

Punkteschema MP April 2018

I		
	bis zur Beschwerde des W noch kein fl Verhalten, daher kein § 88 bzw § 177 StGB	1P
A	§ 105 Abs 1: Aufforderung an B zu schweigen; gef Drohung	2P
	§§ 2, 81 Abs 1: Tod des G: obj SW = Nichtvornahme des gebotenen Rückrufes, Garantstellung aus Ingerenz, grobe FI (auch einf FI vertretbar, dann §§ 2, 80)	3P
	§§ 2, 177: obj SW = kein Rückruf; konkr Gf für > 10 Personen; §§ 2, 177 Abs 2: fl herbeigeführte Todesfolge	2P
B	weder §§ 2, 81 noch §§ 2, 177: keine Garantstellung; § 95? Gemeingefahr? Hilfe zur Rettung aus Todesgefahr erforderlich?	3P
	§ 144 Abs 1: gef Drohung gg A; Geldzahlung erfolgt; Vors	1P
A	§§ 15, 153 Abs 1: voller Tatentschluss, Ausführungsnahe gegeben (steht am Schalter); §§ 15, 153 Abs 3: > 5.000 EUR; § 16? Unbeendeter Versuch, Aufgabe der Ausführung aber nicht freiwillig	4P
B	§§ 12 2.F, 14, 15, 153: bestimmt ihn durch Drohung	1P
GmbH	Verbandsverantwortlichkeit gem §§ 2, 81, §§ 2, 177 StGB iVm § 3 VbVG: GmbH = Verband; Verletzung von Verbandspflichten; A = Entscheidungsträger; As Tat rw und schuldhaft	3P
II		
2)	§ 164 Abs 2: bringt Beute aus Diebstahl an sich	1P
	§ 146 ggüber M? nein mangels Gleichzeitigkeit	1P
	§ 133 Abs 1 an Uhr und Geld: Kaufpreis als Ersatz für Uhr = anvertrautes Gut; Uhr ebenso; Vorsatz [trotz Zusammenrechnung keine Wertqualifikation]	2P
3)	§ 99 Abs 4 StPO: Raub als wesentlich schwerere; aber unverzügliche Verständigung der StA nötig	2P
4)	Überwachung von Nachrichten nach § 134 Z 3 StPO: Anordnung der StA aufgr gerichtl Bewilligung; Bewilligung aber durch Fristablauf außer Kraft getreten (§ 105 Abs 1 StPO), daher form Voraussetzung nicht gegeben – Einspruch nach § 106 StPO	3P
	Bei rechtzeitiger Anordnung: Fehler der StA nicht zuzurechnen, Einspruch gegen „rein“ polizeilichen Fehler nicht möglich; Maßnahmenbeschwerde nach Art 130 Abs 1 Z 2 B-VG?	2P
5)	D: § 128 Abs 1 Z 5 anwendbar aufgrund Zusammenrechnung nach § 29 StGB; sachlich zuständig ER; § 29 JGG nach § 46a JGG bei jungen Erwachsenen nicht anwendbar, daher Tatortgericht (Wien) nach § 36 StPO	2P
	E: sachl zust = BG; örtl: Wien nach § 36 StPO (Bgr wie bei D)	2P
	F: sachl zustd = Schöffeng wg § 143 StGB; örtl zustd = Gericht des gewöhnl Aufenthaltes nach § 29 JGG = St Pölten	2P

	Verfahrensverbindung nach § 34 JGG möglich: obj Konnexität zw D und E; enger sachl Zusammenhang zu F; JugendschöffenG St Pölten	2P
6)	Urteil des ER: Berufung wg Nichtigkeit nach § 489 Abs 1 iVm § 281 Abs 1 Z 3 StPO bei E, weil Abwesenheitsverfahren bei jungen Erw unzulässig (§ 32 iVm § 46a JGG)	2P
	§ 489 iVm § 281 Abs 1 Z 11 StPO bei D? Höchstmaß der Strafdrohung nach § 5 Z 4 JGG verletzt?	2P
	§ 489 Abs 1 iVm § 281 Abs 1 Z 3 StPO bei D und E, weil Ergebnisse der TÜ entgegen § 140 Abs 1 Z 2 StPO verwendet wurden	2P
	RM-Gericht = OLG	1P
7)	Rechtsmittel gg BG- oder ER-Urteile; Bekämpfung tatsächlich getroffener Feststellungen ( <b>Beweiswürdigung</b> ); Beweiswiederholung- oder ergänzung möglich; umfassender als § 281 Abs 1 Z 5 StPO	2P
	<b>Insgesamt:</b>	<b>48P</b>